|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Förderplan** Zeitraum: **April – Mai**  | Schuljahr:  | Schulbesuchsjahr:2 |
| Schülerin: X. | geb.:  | Klasse:  |
| Schule:  | Klassleitung:  | Schulbegleitung:  | MSD:  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Bereich** | **Förderschwerpunkt*** **Zielsetzung**
 | **Förderplanung/****Maßnahmen** | **Ergebnis/Notizen** |
| **Individual-verhalten** | Förderung der SelbständigkeitZügiges An- und Ausziehen an der GarderobeToilettengang 🡪 Anbahnung ohne Begleitung eines ErwachsenenSitzhaltung | Schulbegleitung:* nimmt vorzugsweise hinten Platz
* nimmt sich mit verbalen Erklärungen zurück 🡪 Mimik, Gestik
* sucht Kontakt, wenn X./KL „Hilfeschild“ einsetzt

Lehrkraft: * Einsatz von Visualisierungshilfen
* Klare, einfache Ansagen

Unterricht:* Arbeit an einem diff. , indivuellen ÜPL
* quantitative Diff. /qualitative Diff. (AB portionieren o.ä.)

Lehrkraft entlässt X. ca. 5 Minuten früher aus dem Klassenzimmer, so dass sich A. ohne äußere Störreize zügiger zur Pause fertig macht.Hinweis: Schulbegleitung hält sich im Hintergrund und gibt „Startsignal“X. wird von 2 Mitschülern begleitet, von denen ggf. einer bei einer Lehrkraft „Alarm“ schlagen kannHinweis: Schulbegleitung hält sich im HintergrundVerschiedene Sitzpositionen zulassenaber 🡪 Stehen bzw. Sitzen im Steh- bzw. Sitzkreis einfordern | mit Eltern, Kollegium abgesprochen |
| **Sozial-****verhalten** | Integration in die KlasseTeilhabe* verstärkter Fokus auf Pausen und Freispielphasen

  „Gleiche Regeln für alle“  | * aktive Mitarbeit
* Vorviertelstunde: Zeit für Kontakte; ritualisierte Abläufe
* feste Partner: Banknachbar, „Arbeitsgruppe“ in der Klasse, …)
* klare Strukturen: Tagesablauf/Stundenabfolge; Brotzeit; ÜPL-Zeit; Morgenkreis …
* Erzählkreis
* …
* Ermutigung und „Anleitung“ zur Kontaktaufnahme
* Gespräch mit der Klasse
* Sensibilisierung der Mitschüler und des Kollegiums
* gegenseitiges Aufrufen
* Anstellen
* Abwarten
* Klassendienste: Übernahme von Verantwortung
* Absprache mit Schulbegleitung: 5 Minuten vor Pausenende Kontaktaufnahme; Hinweis, dass Pause bald zu Ende; Schulbegl. bleibt in X.s Nähe
 | Gespräch mit SchulbegleitungGespräch mit Kollegium„Ihr habt euch ja ein tolles Spiel ausgedacht 🡪 fragt doch X. mal, ob sie mitspielen möchte.“ („Anstupser“ ☺)Hinweis: Alle Vereinbarungen aus einem Gespräch mit der Schulbegleitung werden schriftlich fixiert und der Schulbegl. ausgehändigt! |
| **Arbeits-haltung** | Arbeitsplatz eigenständig herrichten und aufräumenStrukturierung und Rhythmisierung des Vormittagszügiger Arbeitsbeginn AnstrengungsbereitschaftAusdauerFrustrationstoleranz Aufräumen Selbständigkeit Konzentration Tempo | * ritualisierte Abläufe
* strukturierte Arbeitsmaterialien
* „alles hat seinen festen Platz“
* Bildkarten über Tagesablauf
* Bewegungsspiele
* Wechsel der Sozialformen
* klare Ansagen in klarer, einfacher Sprache
* Einsatz von akustischen Signalen
* Einsatz von Sanduhren zur Veranschaulichung der zur Verfügung stehenden Zeit
* Arbeitsausführung nach den Vorgaben des L. (und nicht nach X.s Kopf ☺!)
* Lob, Bestätigung
* Portionierung der Aufgabe
* Erleichterung durch strukturelle Hilfen (Schriftgröße, Zeilengröße, Absätzen …, Farben …)
* „Alles hat seinen Platz“
* Vertraut werden mit „ihrer“ Lernecke: Regal in X.s Sitzplatz-Nähe auf ihre Bedürfnisse abgestimmt, eingerichtet, strukturiert und visualisiert
* Arbeit am Übungsplan
* Reflexion
 | GeduldKonsequenz |
| **Lern-verhalten** | aktive Teilnahme am Unterricht Arbeit am ÜbungsplanGesprächsregeln: Abwarten nicht Reinrufen (Frustrationstoleranz!)Erweiterung des Aufgabenrepertoires  | * einfache Sprache
* Visualisierung der Arbeitsschritte
* Stärkenorientierung
* selbständig
* mit einem Partner bzw. in der Kleingruppe
* Selbstorganisation der Partnerfindung
* aktiv auf andere Kinder zugehen
* Sprechmuster einüben
* in Kleingruppe mit den Aufgaben vertraut machen; weniger ist mehr
* Logico
* Super 8
* Paletti
* Stempelkasten
* …
 |  |
| **Sprache** | * Erweiterung der Sprach- und Kommunikations-kompetenz
* Lesen
* Verschriften
 | * einfache Satzmuster
* Wortlesen: Bild- und Wortkarten zuordnen
* Arbeit mit Ganzwörtern
* ganzheitliche, handlungsorientierte Arbeit mit Doppellauten, Umlauten und Co. 🡪 Festigung
* Buchstaben-Ketten
* Lesetexte
* Lesen von S-P-O Sätzen z.B. Die Maus knabbert am Apfel.
* Sinnentnahme: Lesen- Tun – Malen z.B. Male den Apfel rot an.
* lautgetreuer, zweisilbiger Wörter
* Anlautfindung
 | Silben –UfoLesekrokodil |
| **Mathe-****matik** | * Ziffernschreibkurs
* Zahl- und Mengenbegriff
* Zahlzerlegung
* Addition im Zahlenraum bis 10
* Rechengeschichten
* Erweiterung des Zahlenraumes bis 20
 | * Nachspuren von Vorlagen
* Schreibrichtung (Richtungspfeil am Arbeitsplatz)
* Formtreue 🡪 Feinmotorik
* Steckwürfel als Anschauungsmaterial
* geordnete Mengen
* größer- gleich- kleiner
* Schüttelschachtel
* “Verliebte Zahlen” 🡪 Zahlzerlegung 10
* Visualisierungshilfen
* enaktiv – ikonisch - symbolisch
* “Rechen-Bild-Geschichten”/Drei –Bild- Geschichten:
* versprachlichen
* zuerst – weg/dazu – dann
* „übersetzen“ in die Rechensprache
* Zahlenreihe und Nachbarzahlen bis 20
* Menge- Zahl bis 20
* Zählen bis 20 mit der Fingerrechen – Methode

Wichtig: Der blaue Zehnerstab – wenn 10 erreicht, dann „austauschen“ 🡪 Verbalisieren und Verknüpfung mit HandlungDas Signalwort „Austauschen“ wird ohne Kommentar gesprochen und immer dann, wenn der Zehner unter- bzw. überschritten wird. Wird er nicht benötigt, liegt er waagrecht über den FingernWird er benötigt wird er links neben die Finger gelegt.  | Handelnd- konkretFingerrechnen “Yes, we can” |
| **Wahr-nehmung** |  | * Bildfolgen aus 3- bzw. 4 Bildchen in die richtige Reihenfolge bringen
* Zuordnung von Schattenumrissen
* Puzzle
* …
 |  |